

# V o r b e r i c h t

**zum Haushaltsplan der Stadt Koblenz**

**für das Haushaltsjahr**

**2012**

## Erläuterungen zum Nachtragshaushaltsplan 2010

### Haushaltsgenehmigungsverfahren 2010

Ein erster Beschluss über die Haushaltssatzung 2010 erfolgte in der Sitzung des Stadtrates am 19. Febr. 2010. Mit Schreiben vom 8. März 2010 wurde die Genehmigung der Haushaltssatzung 2010 bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) beantragt. Die Aufsichtsbehörde bat im Rahmen des Genehmigungsverfahrens mit Verfügung vom 26. März 2010 um Vorlage einer aussagekräftigen Haushaltsanalyse und eines Haushaltsrestrukturierungsprogramms. Daneben wurden zahlreiche tabellarische Übersichten einschließlich einer Auflistung der dem freiwilligen Leistungsbereich zuzurechnenden Aufwendungen angefordert.

Die von der Aufsicht erbetenen tabellarischen Haushaltsdaten wurden ihr am 21. April 2010 vorgelegt. Am 10. Mai 2010 wurden die Haushaltsanalyse mit Anlagen und die Liste der freiwilligen Leistungen übermittelt.

Das Haushaltsrestrukturierungsprogramm wurde nach Abschluss eines verwaltungsinternen Prozesses in einer Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28. Juni 2010 beraten und am 16. September 2010 vom Stadtrat beschlossen und nachfolgend der ADD übergeben. Dieses Haushaltssicherungskonzept weist in den Haushaltsjahren 2010 bis einschließlich 2013 insgesamt Haushaltsverbesserungen von rd. 4,4 Mio. Euro aus. Es enthält u. a. die vom Rat am 19. Febr. 2010 beschlossene Erhöhung der Grundsteuer B, die allein im Haushaltsjahr 2010 zu einem voraussichtlichen Mehrertrag in Höhe von 1,35 Mio. Euro führen wird, der bereits in der Haushaltsplanung 2010 Berücksichtigung gefunden hat.

Im Verlauf des Genehmigungsverfahrens zur Haushaltssatzung 2010 waren im Zusammenhang mit dem Großprojekt „Zentralplatz“ wegen Vertragsänderungen im Zusammenhang mit Forfaitierung in Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde Korrekturen im Zahlenwerk des Haushalts unabdingbar. An die Stelle der in der bisherigen Haushaltssatzung und im Haushaltsplan vorgesehenen langfristigen Mietzahlungen trat nun der in 2012 aufzunehmende Kredit. Die Vertragsunterzeichnung in 2010 erforderte die Veranschlagung einer entsprechenden Verpflichtungsermächtigung. Die haushaltsmäßigen Korrekturen erfolgten im Rahmen eines Änderungsbeschlusses zur Haushaltssatzung 2010, die der Stadtrat in seiner Sitzung am 21. Juni 2010 vornahm.

Die Haushaltssatzung 2010 der Stadt Koblenz wurde mit Bescheid der ADD Trier vom 29. Juni 2010 genehmigt, allerdings mit der Maßgabe, den bisher in der Haushaltssatzung 2010 festgesetzten Jahresfehlbetrag um mindestens 1 Mio. Euro zu reduzieren. Zur Sicherung dieses Betrags wurden von der ADD vorläufig Haushaltsmittel von insgesamt 1,5 Mio. Euro gesperrt.

Trotz erheblicher Konsolidierungsbemühungen ist es bislang lediglich gelungen, in einer Liste für das Haushaltsjahr 2010 einen Betrag von insgesamt 527.000 Euro an Haushaltsverbesserungen zu dokumentieren, die im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans in den jeweiligen Produkten dargestellt werden.

Zwischenzeitlich hat sich jedoch die Haushaltslage der Stadt Koblenz gegenüber der ursprünglich am 29. Juni 2010 beschlossenen Haushaltssatzung wegen erheblicher Steuermehrerträge wesentlich verbessert.

Mit Schreiben vom 28. September 2010 hat der Stadtkämmerer auf der Grundlage der Haushaltskonsolidierung 2010 und der verbesserten Finanzsituation bei der Aufsichtsbehörde beantragt, die ausgesprochene Haushaltssperre von 1,5 Mio. Euro aufzuheben.

**Eckwerte des Nachtragshaushaltsplans zum Ergebnis- und Finanzhaushalt 2010:**

Der **Ergebnishaushalt** ist das wesentliche Kernelement des neuen Haushaltsplans und bildet alle Erträge und Aufwendungen ab. Die Differenz zwischen beiden ergibt das Jahresergebnis. Aufwand bezeichnet einen Werteverzehr und Ertrag einen Wertezuwachs. Grundlegendes Kriterium ist dabei **nicht** die Zahlungswirksamkeit, sondern der Umstand, ob Werte verzehrt werden oder neue Werte entstehen.

Maßgeblicher Planungsgrundsatz ist die nach § 9 Abs. 3 GemHVO vorgeschriebene **periodengerechte** Zuordnung der Erträge und Aufwendungen.

Erträge und Aufwendungen sind demnach in dem Jahr zu veranschlagen, dem sie **wirtschaftlich zuzurechnen** sind. Der Ergebnishaushalt bildet damit den gesamten Ressourcenverbrauch des Haushaltsjahres ab, so auch Abschreibungen und Aufwendungen für Rückstellungen (insbes. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen).

Nachfolgend werden die wesentlichen Zahlen des Ergebnishaushalts erörtert. Das Zahlenwerk des Finanzhaushalts ist grundsätzlich weitgehend deckungsgleich.

Es ergibt sich im Nachtragsplan des **Ergebnishaushalts 2010** gegenüber der ursprünglichen Planung folgender Zahlenvergleich:

		<b>2010 bisher</b>	<b>2010 neu</b>	<b>mehr weniger</b>
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	223.100.995	245.282.576	22.181.581
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	290.502.907	299.839.852	9.336.945
3 (=1-2)	<b>lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-67.401.912</b>	<b>-54.557.276</b>	<b>-12.844.636</b>
4	Zinserträge	6.765.270	7.677.970	912.700
5	Zinsaufwendungen	12.083.250	11.765.840	-317.410
6 (=4-5)	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.317.980</b>	<b>-4.087.870</b>	<b>-1.230.110</b>
7(=3+6)	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-72.719.892</b>	<b>-58.645.146</b>	<b>-14.074.746</b>
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
10=(8-9)	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 (=7+10)	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-72.719.892</b>	<b>-58.645.146</b>	<b>-14.074.746</b>

- alle Beträge in Euro -

Ursächlich für die erhebliche Verbesserung des prognostizierten Jahresergebnisses ist insbesondere die in Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ dargestellte Verbesserung der bisherigen Planzahlen um rd. 14,5 Mio. Euro als Saldo.

Innerhalb des Teilhaushaltes 11 ist das Produkt 6111 „Steuern, all. Zuweisungen u. Umlagen“ maßgeblich, mit erheblichen Steuermehrerträgen von rd. 18 Mio. Euro, allerdings auch mit einer erhöhten Gewerbesteuerumlage von rd. 2,5 Mio. Euro.

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich hier bei folgenden Ertragsarten:

	Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz neu
	2010 bisher		Nachtrag 2010
Gewerbsteuer	60.932.500	14.067.500	75.000.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	29.321.500	3.362.800	32.684.300
Schlüsselzuweisung B2	6.332.500	-464.600	5.867.900
<b>Summe o. g. Erträge:</b>	<b>96.586.500</b>	<b>16.966.300</b>	<b>113.552.800</b>
Gewerbsteuerumlage	10.952.500	2.547.500	13.500.000

- alle Beträge in Euro -

Eine weitere erhebliche Planveränderung ergibt sich innerhalb des Teilhaushalts 11 unter dem Produkt 6121 „Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft“. Hier mussten in der Planung 2010 nachträglich Aufwendungen von 1,9 Mio. Euro als Auswirkungen aus den in der Eröffnungsbilanz dargestellten Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ausgewiesen werden.

Die Erhöhung dieser Bilanzposition stellt Aufwand dar und ist daher in den Ergebnishaushalt aufzunehmen. Die Summe wird dagegen nicht finanzwirksam und hat daher keine Auswirkungen auf den Finanzhaushalt.

Hervorzuheben ist auch die erhebliche Planverschlechterung im Teilhaushalt 06 „Jugend und Soziales“. Der bisher eingeplante Zuschussbedarf von rd. 70,6 Mio. Euro verschlechtert sich um rd. 1,9 Mio. Euro auf nunmehr rd. 72,5 Mio. Euro. Dagegen prognostizierte das Sozial- und Jugendamt zum 1. Finanzzwischenbericht noch eine Verbesserung von 1,8 Mio. Euro. Zwar kann die Sozial- und Jugendverwaltung heute im Produkt 3121 „Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) wegen des verbesserten Arbeitsmarktes Verbesserungen von rd. 1,7 Mio. Euro nennen, doch in einigen anderen Bereichen werden Mehraufwendungen wirksam, so in den Produkten 3111 „Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII“ i. H. v. 2,6 Mio. Euro und 3631 „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ mit rd. 1,1 Mio. Euro.

Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ dokumentiert im Nachtrag 2010 Verbesserungen per Saldo in Höhe von über 3,1 Mio. Euro.

Mehrerträge in Höhe von 1,1 Mio. Euro ergeben sich insbesondere aus der Neuveranschlagung der Baulandumlegungsverfahren (Produkt 5112 „Geoinformation“). Weitere Mehrerträge von 0,5 Mio. Euro werden im Produkt 1142 „Liegenschaften“ wirksam. Hier werden Erlöse aus Grundstücksverkäufen dargestellt, die über dem Buchwert liegen. Letztlich ist im Teilhaushalt 10 das Produkt 5551 „Kommunaler Forstbetrieb“ zu nennen, welches Mehrerträge aus Holzverkaufserlösen von 0,95 Mio. Euro darstellt. Allerdings schlagen hier auch Mehraufwendungen für Rucke-, Holzschlagsleistungen und Wiederaufforstung (Orkanstürme) mit insgesamt 0,42 Mio. Euro zu Buche.

Das zweite Element des doppischen Haushaltsplans ist der **Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen nach dem Grundsatz der Kassenwirksamkeit darstellt. In diesem Haushaltsteil wird lediglich der Geldverbrauch ausgewiesen, es findet hier keine periodengerechte Abgrenzung statt.

Der Finanzhaushalt umfasst im Wesentlichen die gleichen Posten wie der Ergebnishaushalt, somit ist er strukturell synchron aufgebaut. Die im Ergebnishaushalt veranschlagten Erträge und Aufwendungen werden in der Regel im gleichen Umfang als Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt kassenwirksam. Dies gilt insbesondere nicht für Abschreibungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen, die ausschließlich im Ergebnishaushalt dargestellt werden. Dagegen wird der Investitionshaushalt ausschließlich im Rahmen des Finanzhaushalts abgewickelt.

Tabellarische Übersicht zum **Finanzhaushalt 2010**:

		2010 bisher	2010 neu	mehr/weniger
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	218.124.945	239.721.276	21.596.331
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	271.282.117	278.668.412	7.386.295
3 (=1-2)	<b>lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-53.157.172</b>	<b>-38.947.136</b>	<b>-14.210.036</b>
4	Zinseinzahlungen	6.765.270	7.677.970	912.700
5	Zinsauszahlungen	12.191.260	11.873.850	-317.410
6 (=4-5)	<b>Saldo Zinsein- u. -auszahlungen</b>	<b>-5.425.990</b>	<b>-4.195.880</b>	<b>-1.230.110</b>
7(=3+6)	<b>Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen</b>	<b>-58.583.162</b>	<b>-43.143.016</b>	<b>-15.440.146</b>
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0
10=(8-9)	<b>Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	42.908.877	35.406.551	-7.502.326
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	90.548.010	87.960.254	-2.587.756
13 (=11-12)	<b>Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-47.639.133</b>	<b>-52.553.703</b>	<b>4.914.570</b>
14 (13+7)	<b>Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>-106.222.295</b>	<b>-95.696.719</b>	<b>-10.525.576</b>

- alle Beträge in Euro -

**Struktur des prognostizierten Jahresergebnisses 2010 nach Teilergebnishaushalten**

- ordentliches Ergebnis -

THH	Bezeichnung	Ansatz 2010 bisher / €	Ansatz 2010 neu / €	mehr/ weniger
1	Innere Verwaltung	-17.968.560	-18.178.830	210.270
2	Bürgerdienste	-1.014.607	-1.005.607	-9.000
3	Umwelt	-1.453.233	-1.453.233	0
4	Wirtschaft	-10.002.670	-9.887.765	-114.905
5	Sicherheit und Ordnung	-13.195.455	-13.385.155	189.700
6	Jugend u. Soziales	-70.567.660	-72.463.060	1.895.400
7	Sport	-5.361.768	-5.791.368	429.600
8	Schulen	-18.553.810	-19.476.329	922.519
9	Kultur	-13.470.129	-13.444.629	-25.500
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-39.782.590	-36.682.170	-3.100.420
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	118.650.590	133.123.000	-14.472.410
	<b>Jahresergebnis (Ergebnishaushalt)</b>	<b>-72.719.892</b>	<b>-58.645.146</b>	<b>-14.074.746</b>

- alle Beträge in Euro -

Im Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“ werden die Ämter mit Querschnittsaufgaben abgebildet. Dies sind u. a. Haupt- und Personalamt, Stadtkasse, Kämmerei u. Steueramt, sowie das Rechnungsprüfungsamt. Es entstehen gegenüber der ursprünglichen Planung 2010 lediglich unerhebliche Abweichungen bei verschiedenen Produkten.

Die Produkte des Ordnungsamtes und der Feuerwehr schlagen im Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“ nach der Anpassung im Nachtrag per Saldo mit einem Defizit von rd. 13,4 Mio. Euro zu Buche. Davon entfallen rd. 6,9 Mio. Euro auf das Produkt 1261 „Brandschutz“

Die kostenintensivsten Produkte werden im Rahmen des Teilhaushalts 6 „Jugend und Soziales“ abgerechnet. Nach Berücksichtigung des Nachtragszahlenwerkes werden folgende Zuschussbedarfe ausgewiesen:

Produkt 3111 „Grundversorgung und Hilfen gemäß SGB XII“: 28,2 Mio. Euro, Produkt 3121 „Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)“: 14,95 Mio. Euro und Produkt 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. Tagespflege“: 9,4 Mio. Euro.

Die Verschlechterung des Jahresergebnisses von rd. 1,9 Mio. Euro bildet sich insbesondere im Produkt 3111 „Grundversorgung und Hilfen gemäß SGB XII“ mit rd. 2,6 Mio. Euro u. a. durch Fallzahlensteigerungen ab. Dagegen können beim Produkt 3121 „Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)“ Einsparungen von 1,7 Mio. Euro prognostiziert.

Im Teilhaushalt 7 „Sport“ schlägt insbesondere eine Steuernachzahlung an das Finanzamt zu Buche.

Im Teilhaushalt 8 „Schulen“ steigen die Sachaufwendungen um rd. 1,9 Mio. Euro. Davon entfallen für die Schulbuchausleihe Mittel in Höhe von über 600.000 Euro, die vom Land als jedoch als Zuweisungen erstattet werden. Darüber hinaus entstehen Mehraufwendungen für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke.

Die städtischen Kultureinrichtungen werden im Teilhaushalt 9 „Kultur“ dargestellt. Für den Teilergebnishaushalt 9 wird ein Defizit von 13,4 Mio. Euro prognostiziert, davon entfällt allein eine Unterdeckung von rd. 7,7 Mio. Euro auf den Bereich des Stadttheaters. Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt für die Musikschule -736.000 Euro und für die Volkshochschule -452.000 Euro.

Im Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ betrug der städtische Zuschuss als laufendes Ergebnis in der ursprünglichen Planung 2010 rd. 39,8 Mio. Euro. Im Nachtrag 2010 kann das laufende Ergebnis um rd. 3,1 Mio. Euro auf -36,7 Mio. Euro verbessert werden.

Die Ertragslage verbessert sich um über 3,4 Mio. Euro. Mehrerträge in Höhe von 1,1 Mio. Euro ergeben sich insbesondere aus der Neuveranschlagung der Baulandumlegungsverfahren. Weitere erhebliche Mehreinnahmen in Höhe von 950.000 Euro ergeben sich im kommunalen Forstbetrieb durch erhöhte Holzverkaufserlöse. Allerdings erhöhen sich im Forstbetrieb auch die Aufwendungen für Rücke- und Holzschlagsleistungen und Wiederaufforstungen in Höhe von insgesamt 432.000 Euro.

Im **Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** werden neben den Steuern, allgemeinen Zuweisungen und allgemeinen Umlagen unter anderem auch die Erträge Beteiligungen, Zinserträge und Aufwendungen aus Schuldendienstleistungen nachgewiesen. Der voraussichtliche Überschuss steigt um rd. 14,5 Mio. Euro auf über 133 Mio. Euro

Die bisherige Planung 2010 wies im Teilhaushalt 11 einen Überschuss (ordentliches Ergebnis) in Höhe von 118,7 Mio. Euro aus.

Im Nachtragshaushaltsplan erfolgte **eine erhebliche Verbesserung des Überschusses** um 14,47 Mio. Euro auf neu 131 Mio. Euro.

Die aufkommensstärkste Steuer stellt die Gewerbesteuer dar, die bei der Haushaltsplanung 2010 aufgrund der Wirtschaftskrise lediglich mit einem geschätzten Ertragsvolumen in Höhe von 60,9 Mio. Euro etatisiert wurde. Im Nachtragsplan konnte auf der Basis des laufenden Anordnungssolls das zu erwartende Jahresergebnis um rd. 14,1 Mio. Euro auf 75 Mio. Euro deutlich erhöht werden. Demgegenüber steht jedoch auch eine um rd. 2,5 Mio. Euro erhöhte von der Stadt abzuführende Gewerbesteuerumlage.

### **Eckwerte zum Nachtragshaushaltsplan des Investitionshaushalts 2010**

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der Nachtrag 2010 berücksichtigt dabei alle

- ✓ notwendigen Ansatzserhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ Ansatzreduzierungen, u. a. wegen verspäteter Rechtskraft der Haushaltssatzung 2010
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die **Eckdaten** des **investiven Nachtragshaushaltsplans 2010** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

		2010	2010	mehr/ weniger
		bisher	neu	
1	<b>Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	90.548.010	87.960.254	-2.587.756
2	<b>Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	42.908.877	35.406.551	-7.502.326
3(= 2- 1)	<b>Differenz</b>	-47.639.133	-52.553.703	-4.914.570
4	<b>Investitionskreditbedarf</b>	47.639.133	52.553.703	4.914.570
5	<b>Zusätzlicher Investitionskreditbedarf gemäß Forderung der ADD zur Verminderung der Liquiditätskredite</b>	1.000.000	1.000.000	0
6 (=4+5)	<b>Gesamtbetrag Investitionskredite</b>	<b>48.639.133</b>	<b>53.553.703</b>	<b>4.914.570</b>
7	<b>davon zinslos</b>	2.008.689	2.082.696	74.007
8	<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>87.979.816</b>	<b>114.389.276</b>	<b>26.409.460</b>

Bei der Bewertung des neuen Investitionskreditbedarfs für das Haushaltsjahr 2010 ist zu berücksichtigen, dass gemäß einer **Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier** in der Haushaltsverfügung zum Haushalt 2010 vom 29. Juni 2010 ein zusätzlicher Investitionskreditbedarf in Höhe von 1 Mio. € einzuplanen ist, der in gleicher Höhe den Liquiditätskreditbedarf reduziert:

Zufließende, nicht kraft Gesetzes zweckgebundene Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken sind gemäß Vorgabe der Aufsichtsbehörde mit mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätsverschuldung der Stadt zu verwenden, mindestens jedoch ein Betrag von 1 Mio. €. Im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans 2010 verbleibt es unverändert bei dem von der ADD geforderten Mindestbetrag von 1 Mio. €.

Haushaltssystematisch erfordert diese Maßgabe eine Aufstockung der Investitionskredite bei gleichzeitiger Verminderung des im Rahmen des Finanzhaushalts auszuweisenden Liquiditätskreditbedarfs.

Die ADD Trier orientierte sich bei ihrer Entscheidung an der vormaligen kameralen Regelung, dass Grundstückverkaufserlöse des Vermögenshaushaltes (=Investitionshaushalt) an den Verwaltungshaushalt (=konsumtiver Haushalt) zur Verminderung des Haushaltsdefizits und damit zur Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfs zu verwenden sind. Grundlage für die Entscheidung der ADD ist das Gebot des Haushaltsausgleiches gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung, gegen das der Haushalt der Stadt Koblenz verstößt.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** von 48,6 Mio. € erhöht sich nach der aktuellen Planung um 4,9 Mio. € auf 53,5 Mio. €.



Die prognostizierte **erhebliche Krediterhöhung** von 4,9 Mio. Euro ist wesentlich bedingt durch erhebliche Mindereinzahlungen von rd. 6,7 Mio. € im Bereich der Abwicklung der investiven Projekte der Bundesgartenschau (Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“). Bisher eingeplante Landeszuweisungen werden hier voraussichtlich erst im Haushaltsjahr 2011 kassenwirksam. Gleichzeitig werden im investiven Buga-Etat 2010 Mehrauszahlungen gegenüber der ursprünglichen Planung in Höhe von insgesamt 4,1 Mio. € kassenwirksam, die über Investitionskredite zu finanzieren sind.

Dagegen ergeben sich bei anderen Investitionsprojekten erhebliche Verlagerungen von Haushaltsmitteln in das nachfolgende Haushaltsjahr 2011, insbesondere wegen verspäteter Rechtskraft der Haushaltssatzung 2010. Es sind hier beispielsweise folgende Projekte bzw. Bereiche zu nennen:

Projektbezeichnung	Teilhaushalt	Projekt-Nr.	Kreditreduzierung
Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	4 Wirtschaft	P801001	1.074.900
Generalsanierung Feuerwache	5 Sicherheit u. Ordnung	P371004	467.000
Kunstrasenplatz Karthause	7 Sport	P521002	968.800
Ausbau Sportpark Oberwerth	7 Sport	P521005	987.000
Projekte in Teilhaushalt 10; Saldo	10 Bauen, Wohnen, Verkehr		2.093.170

Beträge in Euro

Der **Investitionskreditbedarf** schlüsselt sich wie folgt auf:

	2010 bisher	2010 neu	mehr/weniger
<b>Investitionskreditbedarf allgemein</b>	31.930.190	26.805.353	-5.124.837
<b>1. Sonderkredit BUGA</b>	3.703.760	14.502.160	10.798.400
<b>2. Sonderkredit Sportpark Oberwerth</b>	1.200.000	213.000	-987.000
<b>3. Projekte Konjunkturpaket II</b>	4.590.183	4.764.190	174.007
<b>4. Sanierung Europabrücke</b>	3.232.000	3.232.000	0
<b>5. Umgestaltung Zentralplatz</b>	3.983.000	4.037.000	54.000
<b>Summe Sonderkredite (Ifd. Ziffer 1-5)</b>	<b>16.708.943</b>	<b>26.748.350</b>	<b>10.039.407</b>
<b>Investitionskreditbedarf insgesamt</b>	<b>48.639.133</b>	<b>53.553.703</b>	<b>4.914.570</b>

Beträge in Euro

Die **Netto-Neuverschuldung** wird sich demnach wie folgt verändern:

	2010 bisher	2010 neu	mehr/weniger
<b>Investitionskreditbedarf</b>	48.639.133	53.553.703	4.914.570
<b>Tilgung Investitionskredite</b>	10.432.400	10.514.900	82.500
<b>Netto-Neuverschuldung</b>	<b>38.206.733</b>	<b>43.038.803</b>	<b>4.832.070</b>

Beträge in Euro

Die **Verpflichtungsermächtigungen** steigen von bisher 88,0 Mio. € deutlich um 26,4 Mio. € auf nunmehr 114,4 Mio. €. Der neue Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird wie folgt kassenwirksam:

34,9 Mio. € im Haushaltsjahr 2011  
78,9 Mio. € im Haushaltsjahr 2012  
0,6 Mio. € im Haushaltsjahr 2013

Der Mehrbedarf an Verpflichtungsermächtigungen (VE) teilt sich im Wesentlichen wie folgt auf:

Projektbezeichnung	Teilhaushalt	Projekt-Nr	VE-Mehrbedarf
Straßenausbau Zentralplatz	10 Bauen, Wohnen und Verkehr	P611021	11.069.730
Neubau Sporthalle Gym. Asterstein	8 Schulen	P401205	6.650.000
Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	4 Wirtschaft	P801001	2.035.000
Bahnhaltepunkt Stadtmitte	4 Wirtschaft	P051014	900.000
Verschiedene Projekte Feuerwehr	5 Sicherheit u. Ordnung	verschiedene	702.000
Kindertagesstätten, Jugendtreff	6 Soziales u. Jugend	verschiedene	2.105.600
Kunstrasenplatz Sportplatz Karthause	7 Sport	P521002	1.000.000

Beträge in Euro

Nachfolgend werden einige Tabellen zur mittelfristigen **Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen** präsentiert:

### Gesamtdarstellung:

	2010	2011	2012	2013
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	35.406	50.993	28.877	13.461
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	87.960	72.269	107.557	31.395
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.554	-21.336	-78.680	-17.934
Abschreibungen	18.099	18.936	19.814	20.503
Sonderposten	4.858	5.107	5.469	5.687
Einzahl. aus der Aufnahme von Investitionskrediten	53.553	22.336	80.730	19.983
Auszahl. Tilgung von Investitionskrediten	10.515	12.823	15.220	16.298
Saldo Ein- u. Auszahl. Aufn. von Investitionskrediten	43.038	9.513	65.510	3.685

Beträge in Tausend Euro

### **Anmerkung zur Einzahlung aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Der Haushaltsansatz der Jahre 2012 und 2013 berücksichtigt neben des o. a. zusätzlichen Kreditbedarfs zur Verminderung der Liquiditätskredite (Forderung ADD Trier) in Höhe von jeweils 1 Mio. € auch zusätzliche Kreditaufnahmen zur Rückzahlung zinsloser Darlehen, die im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 vom Land gewährt wurden.

## **Überblick rechnungsmäßig abgeschlossenes Haushaltsjahr 2010**

Der Jahresabschluss ist nach § 108 GemO innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres, somit bis zum 30.06.2010, aufzustellen.

Die Jahresabschlussarbeiten sind noch nicht abgeschlossen, so dass derzeit über die Rechnungsergebnisse 2010 noch nicht berichtet werden kann.

## Erläuterungen zum Nachtragshaushaltsplan 2011

Es ergibt sich im **Nachtragsplan des Ergebnishaushalts 2011** gegenüber der ursprünglichen Planung folgendes Zahlenbild:

		2011 bisher	2011 neu	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	261.180.669	273.508.339	12.327.670	0
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	307.999.396	309.984.918	0	-1.985.522
3 (=1-2)	<b>lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-46.818.727</b>	<b>-36.476.579</b>	<b>0</b>	<b>10.342.148</b>
4	Zinserträge	8.513.460	9.494.860	981.400	0
5	Zinsaufwendungen	16.546.650	14.048.950	0	2.497.700
6 (=4-5)	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8.033.190</b>	<b>-4.554.090</b>	<b>0</b>	<b>3.479.100</b>
7(=3+6)	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-54.851.917</b>	<b>-41.030.669</b>	<b>0</b>	<b>13.821.248</b>
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10 =(8-9)	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11 (=7+10)	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-54.851.917</b>	<b>-41.030.669</b>		<b>13.821.248</b>

- Beträge in Euro -

Die **Teilhaushalte** verändern sich wie folgt:

THH	Bezeichnung	bisher	neu	mehr/weniger
1	Innere Verwaltung	-16.175.158	-16.181.658	6.500
2	Bürgerdienste	-745.713	-745.713	0
3	Umwelt	-1.603.675	-1.600.975	-2.700
4	Wirtschaft	-12.222.535	-9.027.035	-3.195.500
5	Sicherheit u. Ordnung	-13.828.989	-13.996.989	168.000
6	Jugend u. Soziales	-74.009.521	-76.210.667	2.201.146
7	Sport	-5.600.032	-5.525.712	-74.320
8	Schulen	-20.693.443	-21.381.443	688.000
9	Kultur	-13.823.224	-13.634.024	-189.200
10	Bauen, Wohnen, Verk.	-29.311.567	-31.744.833	2.433.266
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	133.161.940	149.018.380	-15.856.440
	<b>Summe</b>	<b>-54.851.917</b>	<b>-41.030.669</b>	<b>-13.821.248</b>

### Wesentliche Veränderungen in den Teilergebnishaushalten:

Ursächlich für die erhebliche Verbesserung des prognostizierten Jahresergebnisses ist insbesondere die in **Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** dargestellte saldierte Verbesserung der bisherigen Planzahlen um rd. 15,9 Mio. €.

Innerhalb des Teilhaushaltes 11 ist das **Produkt 6111 „Steuern, all. Zuweisungen u. Umlagen“** mit seinen erheblichen Steuermehrerträgen von 9,1 Mio. € maßgeblich.

Hiervon entfällt allein ein Mehrertrag in Höhe von 7,06 Mio. € auf die Gewerbesteuer (neuer Ansatz: 94,9 Mio. €). Mehrerträge von 2,9 Mio. € resultieren davon aus der vom Stadtrat am 16. Juni 2011 beschlossenen Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von bisher 395 v. H. auf

410 v. H. Die weiteren Gewerbesteuermehrerträge basieren auf einer Anpassung des Haushaltsansatzes an die aktuellen Ist-Einnahmen.

Die im Aufwand abzuführende Gewerbesteuerumlage erhöht sich um 2,3 Mio. €. Ihr neuer Ansatz beträgt 17,9 Mio. €.

Weitere Mehrerträge im Produkt 6111 „Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen“:

- Gemeindeanteile Einkommen- u. Umsatzsteuer: 2,0 Mio. €.
- Schlüsselzuweisungen: 3,9 Mio. €

Das **Produkt 6261 „Beteiligungen, Anteile pp“** stellt erhöhte „sonstige Finanzerträge“ in Kontenzeile 21 dar:

- Sonderausschüttung Stadtwerke GmbH: 2,0 Mio. €  
(neuer Ansatz: 7 Mio. €)
- Gewinnausschüttung Aufbaugesellschaft mbH: 0,2 Mio. €

Hier stehen zu zahlende Kapitalertragssteuern und der Solidaritätszuschlag von 282.000 € als Mehraufwendungen gegenüber.

Erhebliche Minderaufwendungen im **Produkt 6121 „Sonst. allg. Finanzwirtschaft“:**

- Darstellung kreditähnliche Rechtsgeschäfte: 1,9 Mio. €  
Ein im Haushaltsplan 2011 bisher eingeplanter, nicht finanzwirksamer Aufwand im Rahmen der bilanziellen und haushalterischen Abbildung des Schulbausanierungsvertrages kann im Nachtrag 2011 abgesetzt werden. Dies erfolgt auf Grundlage einer Forderung der ADD Trier im Haushaltsgenehmigungsverfahren 2011.

Eine **erhebliche Haushaltsverbesserung** stellt sich im **Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“** dar. Hier kann im Produkt 5117 „BUGA 2011“ der eing geplante Aufwand von 10,9 Mio. € des Jahres 2011 auf 7,9 Mio. € vermindert werden.

Der **Teilhaushalt 6 „Jugend u. Soziales“** dagegen verschlechtert seinen bisherigen Zuschussbedarf von bisher 74 Mio. € auf nunmehr 76,2 Mio. €.

Hier sind insbesondere erhöhte Personalkostenzuschüsse von 1,3 Mio. € an die freien Träger von Kindertagesreinrichtungen (Produkt 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Tagespflege“) und Mehraufwendungen von 1,3 Mio. € für die soziale Sicherung im Bereich des Produktes 3631 „Sonstige Leistungen Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe“ zu nennen

Ebenso verschlechtert der **Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“** seine bisherige Unterdeckung um 2,4 Mio. € auf 31,7 Mio. €, weil u. a. nicht finanzwirksame Rückstellungen von jeweils rd. 0,5 Mio. € bei den Produkten 5112 „Geoinformation“ u. 5551 „Kommunaler Forstbetrieb“ zu bilden sind. Desweiteren entstehen im Bereich des Produkts 5411 „Gemeindestraßen“ erhöhte Unterhaltungsleistungen von 1,1 Mio. €.

**Nachtrag zum Finanzhaushalt 2011:**

Das zweite Element des doppischen Haushaltsplans ist der **Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen nach dem Grundsatz der Kassenwirksamkeit darstellt. In diesem Haushaltsteil wird lediglich der Geldverbrauch ausgewiesen, es findet hier keine periodengerechte Abgrenzung statt.

Der Finanzhaushalt umfasst im Wesentlichen die gleichen Posten wie der Ergebnishaushalt, somit ist er strukturell synchron aufgebaut. Die im Ergebnishaushalt veranschlagten Erträge und Aufwendungen werden in der Regel im gleichen Umfang als Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt kassenwirksam. Dies gilt insbesondere nicht für Abschreibungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen, die ausschließlich im Ergebnishaushalt dargestellt werden. Dagegen wird der Investitionshaushalt ausschließlich im Rahmen des Finanzhaushalts abgewickelt.

Tabellarische Übersicht zum **Finanzhaushalt 2011:**

		2011	2011	mehr/weniger
		bisher	neu	
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	255.747.775	268.075.445	12.327.670
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	285.853.412	288.607.698	2.754.286
3 (=1-2)	<b>lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-30.105.637</b>	<b>-20.532.253</b>	<b>9.573.384</b>
4	Zinseinzahlungen	8.513.460	9.494.860	981.400
5	Zinsauszahlungen	16.546.650	13.679.950	-2.866.700
6 (=4-5)	<b>Saldo Zinsein- u. -auszahlungen</b>	<b>-8.033.190</b>	<b>-4.185.090</b>	<b>3.848.100</b>
7(=3+6)	<b>Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen</b>	<b>-38.138.827</b>	<b>-24.717.343</b>	<b>13.421.484</b>
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0
10 =(8-9)	<b>Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	53.001.855	38.528.887	-14.472.968
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	73.217.621	56.351.983	-16.865.638
13 (=11-12)	<b>Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.215.766</b>	<b>-17.823.096</b>	<b>2.392.670</b>
14 (=7+13)	<b>Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>-58.354.593</b>	<b>-42.540.439</b>	<b>15.814.154</b>

- Beträge in Euro -

**Nachtrag zum Investitionshaushalt 2011:**

Die investiven Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts 2011 und die Plandaten für die Folgejahre 2012 bis 2014 werden aus den Investitionsübersichten entwickelt, die entweder über globale Q-Projekte oder aber über Einzelvorhaben der P-Projekte dargestellt werden. Die Projekte des Konjunkturprogramms II werden über so genannte T-Projekte abgewickelt.

Aus dem Finanzhaushalt ergibt sich ein verdichteter Überblick aller Investitionen. Hieraus sind auch die errechneten Kreditaufnahmen sowie die ermittelten Tilgungsleistungen aufgrund bestehender und neuer Darlehensverträge ersichtlich.

Der investive Nachtragshaushaltsplan 2011 berücksichtigt dabei alle

- ✓ notwendigen Ansatzerhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ Ansatzreduzierungen, u. a. wegen verspäteter Rechtskraft der Haushaltssatzung 2011
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die Eckdaten des **investiven Nachtragshaushaltsplans** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	2011	2011	mehr/weniger
	bisher	neu	
<b>Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	73.217.621	56.351.983	-16.865.638
<b>Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	53.001.855	38.528.887	-14.472.968
<b>Differenz</b>	20.215.766	17.823.096	-2.392.670
<b>Investitionskreditbedarf</b>	20.215.766	17.823.096	-2.392.670
<b>Zusätzlicher Investitionskreditbedarf gemäß Forderung der Aufsichtsbehörde zur Verminderung der Liquiditätskredite</b>	1.000.000	1.000.000	0
<b>Gesamtbetrag Investitionskredite</b>	21.215.766	18.823.096	-2.392.670
<b>davon Invest.kredite zinslos</b>	2.004.306	2.004.306	0
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	6.640.000	31.472.578	24.832.578

\***Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion**, einen zusätzlichen Investitionskreditbedarf in Höhe von 1 Mio. € einzuplanen, der in gleicher Höhe den Liquiditätskreditbedarf reduziert:

Zufließende, nicht kraft Gesetzes zweckgebundene Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken sind gemäß Vorgabe der Aufsichtsbehörde mit mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätsverschuldung der Stadt zu verwenden, mindestens jedoch ein Betrag von 1 Mio. €. Im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans 2011 verbleibt es unverändert bei dem von der ADD geforderten Mindestbetrag von 1 Mio. €.

Haushaltssystematisch erfordert diese Maßgabe eine Aufstockung der Investitionskredite bei gleichzeitiger Verminderung des im Rahmen des Finanzhaushalts auszuweisenden Liquiditätskreditbedarfs.

Die Kommunalaufsicht orientierte sich bei ihrer Entscheidung an der vormaligen kameralen Regelung, dass Grundstückverkaufserlöse des Vermögenshaushaltes (=Investitionshaushalt) an den Verwaltungshaushalt (=konsumtiver Haushalt) zur Verminderung des Haushaltsdefizits und damit zur Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfs zu verwenden sind. Grundlage für die Entscheidung der ADD ist das überragende Gebot des Haushaltsausgleiches gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung, gegen das der Haushalt der Stadt Koblenz verstößt.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** von 21,2 Mio. € vermindert sich nach der aktuellen Planung um 2,4 Mio. € auf 18,8 Mio. €.

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite wird sich demnach wie folgt verändern:

	2011	2011	mehr/weniger
	bisher	neu	
<b>Investitionskreditbedarf</b>	21.215.766	18.823.096	-2.392.670
<b>Tilgung Investitionskredite</b>	12.927.300	12.542.800	-384.500
			0
<b>Netto-Neuverschuldung</b>	8.288.466	6.280.296	-2.008.170

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, erhöht sich im Nachtragshaushaltsplan 2011 von bisher 6.640.000 € auf **31.472.578 €**. Die Verpflichtungsermächtigungen werden wie folgt kassenwirksam:

- ❖ Haushaltsjahr **2012**: 21.140.900 €
- ❖ Haushaltsjahr **2013**: 10.331.678 €

Der Mehrbedarf an Verpflichtungsermächtigungen (VE) teilt sich im Wesentlichen wie folgt auf:

Teilhaushalt/ Projekt	Mehrbedarf VE
<u>THH 6 Soziales u Jugend</u> ▪ Kindertagesstätten (diverse)	2.508.000
<u>THH 8 Schulen</u> ▪ Neubau Sporthalle Gym. Asterstein /P 401205 ▪ Brandschutzmaßnahmen BBS Technik / P401500	6.650.000 975.000
<u>THH 10 Bauen, Wohnen u. Verkehr</u> ▪ Sanierung Fort Konstantin / P611023) ▪ Erneuerung Verkehrsrechner/ P661015 ▪ Brückenbauwerk Langemarckplatz / P 661041 ▪ Europabrücke / P 661049 ▪ Sanierung Balduinbrücke/ P 661075	750.000 752.500 2.950.000 600.000 8.000.000

- Beträge in Euro -

**Gesamtdarstellung 2011 einschließlich mittelfristiger Finanzplanungsjahre:**

	2011	2012	2013	2014
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	38,5	37,3	20,1	13,1
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	56,4	122,4	45,0	30,1
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17,8	85,1	25,0	17,0
Abschreibungen	19,3	20,9	21,5	23,2
Sonderposten	4,3	4,9	5,0	5,3
Einzahlungen Aufnahme Investitionskredite	18,8	86,1	25,9	18,0
Auszahlungen Tilgung Investitionskrediten	12,5	16,6	17,9	19,0
Saldo Ein- u. Auszahlungen Investitionskredite	6,3	69,5	8,0	-1,0

- Beträge in Mio. Euro -



## Erläuterungen zum Haushaltsplan 2012

### Eckwerte des Ergebnishaushalts 2012

1	laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	284.971.066 €
2	laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	311.138.870 €
3	Saldo laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 1 u. 2)	-26.167.804 €
4	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	7.692.860 €
5	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	18.730.250 €
6	Finanzergebnis (Saldo aus 4 und 5)	-11.037.390 €
7	Ordentliches Ergebnis (Summe 3 u. 6)	-37.205.194 €
8	Außerordentliche Erträge	0 €
9	Außerordentliche Aufwendungen	0 €
10	Außerordentliches Ergebnis	0 €
11	Jahresergebnis (Summe 7 u. 10)	-37.205.194 €

### Eckwerte des Finanzhaushalts 2012

1	laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	280.902.104 €
2	laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	289.603.211 €
3	Saldo laufende Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo: 1 u. 2)	-8.701.107 €
4	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.692.860 €
5	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	18.730.250 €
6	Saldo Zinseinzahlungen u. -auszahlungen (Saldo aus 4 und 5)	-11.037.390 €
7	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen (Summe 3 u. 6)	-19.738.497 €
8	Außerordentliche Einzahlungen	0 €
9	Außerordentliche Auszahlungen	0 €
10	Saldo außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	0 €
11	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	29.931.210 €
12	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	117.079.798 €
13	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 11 u. 12)	-87.148.588 €
14	Finanzmittelfehlbetrag (Saldo aus 7 und 13)	-106.887.085 €
15	Einzahlungen aus Aufnahme von Investitionskrediten	88.148.588 €
16	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.199.900 €
17	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionskrediten	72.948.688 €
18	Einzahlungen aus Aufnahme von Liquiditätskrediten	34.192.547 €
19	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	254.150 €
20	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	33.938.397 €

Der vom Stadtrat in seiner Sitzung am 24. Februar 2012 zu beschließende Ergebnis- und Finanzhaushalt 2012 schließt wie vorstehend tabellarisch dargestellt in beiden Teilbereichen mit erheblichen Haushaltsdefiziten ab.

Der **Ergebnishaushalt 2012** weist einen **erheblichen Jahresfehlbetrag** in rd. **37,2 Mio. €** aus. Er liegt damit gegenüber dem in der Nachtragshaushaltssatzung 2011 festgesetzten Jahresfehlbetrag von rd. 41,0 Mio. € um 3,8 Mio. € niedriger (9,27 %).

Das ordentliche Ergebnis im Finanzhaushalt des Nachtragshaushaltsplans 2011 wurde mit einer Unterdeckung rd. 24,7 Mio. € festgesetzt. Das Defizit des Jahres 2012 beträgt hier rd. 19,7 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 5 Mio. € (20,2 %) reduziert.

Die Entwicklung des Ergebnishaushalts der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

**Struktur prognostizierte Jahresergebnisse nach Teilergebnishaushalten**  
- ordentliches Ergebnis/ Zeile 24 -

THH	Bezeichnung	Nachtrag 2011 €	Ansatz 2012 €	mehr/ weniger €
1	Innere Verwaltung	-16.181.658	-18.055.892	-1.874.234
2	Bürgerdienste	-745.713	-873.936	-128.223
3	Umwelt	-1.600.975	-1.638.874	-37.899
4	Wirtschaft	-9.027.035	-1.640.370	7.386.665
5	Sicherheit und Ordnung	-13.996.989	-14.682.967	-685.978
6	Jugend u. Soziales	-76.210.667	-76.378.441	-167.774
7	Sport	-5.525.712	-6.159.841	-634.129
8	Schulen	-21.381.443	-20.535.359	846.084
9	Kultur	-13.634.024	-14.213.376	-579.352
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-31.744.833	-32.350.374	-605.541
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	149.018.380	149.324.235	305.855
	<b>Jahresergebnis (Ergebnishaushalt)</b>	<b>-41.030.669</b>	<b>-37.205.194</b>	<b>3.825.475</b>

Die städtische Aufgabenerfüllung erfolgt nach der Gliederung des Haushaltsplans im Rahmen der gebildeten Teilhaushalte und den darunter eingebundenen Produkten. Die Teilhaushalte 1 bis 10 werden durch den Überschuss des Teilhaushalts 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ finanziert. Der Überschuss reicht jedoch nicht aus, um die Defizite in den übrigen Teilhaushalten zu decken, so dass per Saldo sich ein Jahresfehlbetrag von 37,2 Mio. € darstellt.

Dies ist im Wesentlichen durch die positive **Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen** bedingt:

	Vorläufiges Rechnungsergebnis 2010	HH-Ansatz Nachtrag 2011	Haushaltsansatz 2012
<b>Gewerbesteuereinnahmen</b>	86.088.392,22 €	94.900.000 €	100.500.000 €
<b>Gewerbesteuerumlage</b>	15.282.242,38 €	17.900.000 €	16.913.500 €
<b>Netto-Gewerbesteuereinnahmen</b>	<b>70.806.149,84 €</b>	<b>77.000.000 €</b>	<b>83.586.500 €</b>

Der Trend zur Steigerung der Gewerbesteuererträge setzt sich seit dem letzten Quartal 2009 fort. Der Ansatz 2012 wurde unter Einbeziehung des Anordnungssolls bei den Gewerbesteuererträgen und der letzten regionalisierten Steuerschätzung von November 2011 vorsichtig auf 100,5 Mio. € prognostiziert. Ein höherer Ansatz erscheint für die gewerbesteuerpflichtigen Gewerbebetriebe in Koblenz nicht realistisch.

Da die Höhe der Gewerbesteuerumlage von den eingehenden Gewerbesteuererträgen abhängt, wurde hier der Ansatz auf rund 16,9 Mio. € angepasst.

Die beschlossenen Änderungen bei den Grundsteuerhebesätzen (Grundsteuer A von 300 v.H. auf 340 v.H. und Grundsteuer B von 390 v.H. auf 400 v.H.) führen zu Mehrerträgen im Vergleich zum Vorjahr von 8.500 € bei der Grundsteuer A und in Höhe von 460.000 € bei der Grundsteuer B. Des Weiteren wurde der Steuersatz für den Ersthund um 6 € in der Hundesteuersatzung erhöht; dies führt zu Mehreinnahmen in Höhe von 19.000 €.

Folgende Ansätze sind im Haushalt 2012 etatisiert.

	Vorläufiges Rechnungsergebnis 2010	HH-Ansatz Nachtrag 2011	Haushaltsansatz 2012
<b>Grundsteuer A</b>	65.584,42 €	64.000 €	72.500 €
<b>Grundsteuer B</b>	17.403.437,47 €	17.930.000 €	18.390.000 €
<b>Hundesteuer</b>	353.187,86 €	350.000 €	369.000 €

Veränderungen der Erträge bei den Gemeindeanteilen der Gemeinschaftssteuern sind nur moderat, da die Anpassungen aufgrund der letzten regionalisierten Steuerschätzung bereits im Nachtragshaushalt 2011 berücksichtigt wurden. Folgende Beträge sind im Haushalt 2012 im Vergleich zu den Vorjahren eingestellt:

	Vorläufiges Rechnungsergebnis 2010	HH-Ansatz Nachtrag 2011	Haushaltsansatz 2012
<b>Einkommensteueranteil</b>	32.770.928,44 €	34.500.000 €	35.559.000 €
<b>Umsatzsteueranteil</b>	7.464.618,32 €	7.700.000 €	7.907.900 €
<b>Umsatzsteuermehreinnahmen</b>	3.737.218,30 €	3.600.000 €	3.732.400 €
<b>Gesamt</b>	<b>43.972.764,86 €</b>	<b>45.800.000 €</b>	<b>47.199.300 €</b>

Weiterhin sind Transfererträge des Landes in Form von Schlüsselzuweisungen wie folgt im Haushalt 2012 veranschlagt:

	Vorläufiges Rechnungsergebnis 2010	HH-Ansatz Nachtrag 2011	Haushaltsansatz 2012
<b>Schlüsselzuweisungen B1</b>	4.901.852,00 €	4.908.600 €	4.920.000 €
<b>Schlüsselzuweisungen B2</b>	5.872.180,00 €	11.213.600 €	8.160.000 €
<b>Investitionsschlüsselzuweisungen</b>	996.997,00 €	1.083.400 €	1.805.500 €
<b>Gesamt</b>	<b>11.771.029,00 €</b>	<b>17.205.600 €</b>	<b>14.888.500 €</b>

Der Zuschussbedarf des **Teilergebnishaushalts 01 „Innere Verwaltung**, dem u. a. die Produkte aller Querschnittsämter zugeordnet sind, beträgt ca. 18 Mio. €. Als wesentliche Größe dieses Teilhaushaltes sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 16,7 Mio. € zu nennen.

Die Erhöhung des Zuschussbedarfes von rd. 1,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen mit der veränderten Veranschlagung der Bewirtschaftungskosten der vier größten Verwaltungsgebäude zu erklären.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit, Transparenz und der Optimierung des Prozesses der Haushaltsplanung werden ab dem Haushaltsjahr 2012 die Bewirtschaftungskosten dieser Verwaltungsgebäude zentral im Produkt 1141 „Kaufmännisches Gebäudemanagement“ veranschlagt. Dies führt zu einer entsprechenden Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie der sonstigen laufenden Aufwendungen im Produkt des Regiebetriebs. Demgegenüber stehen die Minderaufwendungen der Unterhaltungskosten in den einzelnen Produkten der Fachdienststellen.

Das Defizit des **Teilergebnishaushalts 02 „Bürgerdienste**“ hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Diese Verminderung geht insbesondere auf die Einführung der neuen Personalausweise 2011 und die damit verbundenen Mehrerträge durch Gebührenerhöhungen in Höhe von rd. 84 T€ in 2012 zurück. Mehraufwendungen entstehen durch die Ausstellung der neuen Personalausweise und bei den Kosten für Datenverarbeitung.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Defizit des **Teilergebnishaushalts 03 „Umwelt**“ erhöht.

Die Mindererträge erklären sich aus dem Wegfall der Zuwendungen für das Klimaschutzkonzept gegenüber dem Vorjahr, dessen Erarbeitung in 2011 abgeschlossen wurde. Mehraufwendungen resultieren aus erhöhten Personalaufwendungen.

Der geplante Zuschussbedarf 2012 des **Teilergebnishaushalts 04 „Wirtschaft**“ beträgt rd. 1,64 Mio. € und liegt rd. 7,3 Mio. € (81,1 %) unter der Vorjahresplanzahl 2011.

Im Teilhaushalt 04 „Wirtschaft“ wird neben der kommunalen Wirtschaftsförderung das Großereignis „Bundesgartenschau 2011“ im Rahmen des Produktes 5117 im Jahr 2012 abgewickelt. Hierfür beläuft sich der geplante Zuschussbedarf für die BUGA im konsumtiven Haushalt im Jahr 2012 auf rd. 592 T€ (Vorjahr: rd. 7,9 Mio. €).

Der Bereich der Wirtschaftsförderung wird mit rd. 1,05 Mio. € bezuschusst.

Mit einem Defizit von rd. 14,7 Mio. € wird im **Teilergebnishaushalt 05 „Sicherheit und Ordnung**“ zu rechnen sein. Im Wesentlichen resultiert die Unterdeckung aus den Bereichen des Ordnungsamtes und der Feuerwehr. Aus dem Produkt 1261 „Brandschutz“ resultiert ein Defizit von rd. 7,7 Mio. €.

Im **Teilergebnishaushalt 06 „Jugend und Soziales**“ sind für 2012 laufende Aufwendungen in Höhe von insgesamt 126,2 Mio. € (Vorjahr 122,9 Mio. €) geplant. Bei Aufwendungen für den Gesamthaushalt 2012 in Höhe von rd. 311 Mio. € beträgt der Anteil der Jugend- und Sozialhilfeeinrichtungen damit rd. 40,6 %. Der Teilhaushalt 06 weist Erträge von rd. 49,8 Mio. € (Vorjahr 46,7 Mio. €) aus, so dass der Zuschussbedarf mit rd. 76,4 Mio. € zu Buche schlägt.

Die Erhöhung der Erträge im Teilhaushalt 06 „Jugend und Soziales“ um 3,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus den nachfolgenden Gründen:

- Produkt 3111 „Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII  
Erstattung durch den Bund in Höhe von 45% der jährlichen Netto-Aufwendungen (bisher 36 %)
- Produkt 3411 „Betreuungsleistungen“  
Höhere Erstattungen vom Land aufgrund der Mehraufwendungen im Bereich Unterhaltsvorschuss (siehe Erläuterungen zu den Mehraufwendungen)
- Produkt 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“  
Höhere Zuweisungen vom Land im Bereich der gesetzlichen Personalkostenanforderungen der freien Träger von Kindertageseinrichtungen aufgrund der Mehraufwendungen in diesem Bereich (siehe Erläuterungen zu den Mehraufwendungen)

Die Erhöhung der Aufwendungen im Teilhaushalt 06 „Jugend und Soziales“ um 3,3 Mio. € im Vergleich zum Haushaltsjahr 2011 resultieren im Wesentlichen aus den nachfolgenden Gründen:

- Produkt 3111 „Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII  
Erhöhung Heizkosten / Warmwasser sowie und der Regelsätze
- Produkt 3121 „Grundsicherung für Arbeitssuchende“  
Erhöhung Heizkosten
- Produkt 3411 „Betreuungsleistungen“  
Höhere Aufwendungen insbesondere durch Fallzahlensteigerungen
- Produkt 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“  
Der Ausbau der Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass zusätzliche Gruppen für Kleinkinder (Krippengruppen oder altersgemischte Gruppen) eröffnet wurden und Kindergartengruppen für die Aufnahme von 2jährigen Kindern geöffnet wurden. Für beide Maßnahmen sind jeweils zusätzliche Kräfte eingestellt worden, was sich letztlich bei den Abschlagszahlungen für Personalkosten im Rahmen der Kontenzeile 17 „Aufwendungen der sozialen Sicherung“ wieder spiegelt.

Im Bereich des **Teilergebnishaushalts 07 „Sport“** beträgt der geplante Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt 2012 rd. 6,1 Mio. € und liegt somit ca. 635.000 € über dem Planansatz 2011.

Die Verschlechterung resultiert aus dem Fakt, dass im Jahr 2011 erheblich höhere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt werden konnten. Die ertragswirksame Auflösung bezog sich insbesondere auf Maßnahmen, die im Rahmen des Konjunkturpaktes II gefördert worden sind.

Im Produkt 4211 „Förderung des Sports“ werden ca. 0,5 Mio. € für die Sportförderung und zur Unterstützung von Sportveranstaltungen und Sportvereinen zur Verfügung gestellt.

Der Zuschussbedarf der städtischen Sportstätten beträgt rd. 3,6 Mio. € und hat mit rd. 59 % einen wesentlichen Anteil am prognostizierten Jahresergebnis des Teilhaushaltes.

Die Bäder im Stadtgebiet werden im Jahr 2012 mit rd. 1,7 Mio. € bezuschusst. Hiervon entfallen allein 646.000 € auf das Stadtbad „Weißergasse“.

Eine wesentliche Größe im Produkt 4241 „Sportstätten und Bäder“ stellt der jährliche Betriebskostenzuschuss an die Sporthalle Oberwerth GmbH in Höhe von 200.000 € dar.

Im **Teilergebnishaushalt 08 „Schulen“** verbessert sich der Zuschussbedarf 2012 gegenüber dem Vorjahr um rd. 800 T€. Der neue Zuschussbedarf 2012 beträgt für 46 Koblenzer Schulen nunmehr rd. 20,6 Mio. €.

Nachdem sich im Jahr 2011 die letzten Projekte im Rahmen des Konjunkturpakets II auf den konsumtiven Teil des Teilhaushaltes 08 ausgewirkt haben, sind hierfür im Haushaltsjahr 2012 nunmehr keine Ertrags- und Aufwandsmittel etatisiert. Ergebnisverbessernd wirkt sich insbesondere der Abschluss der Maßnahme „DOS Albert-Schweitzer, brandschutztechnischer Umbau des Schulgebäudes und der Sporthalle“ aus (rd. 1,01 Mio. €).

Im Schulbereich 2012 stehen mehrere größere neue Sanierungsmaßnahmen (insbesondere Brandschutzsanierungen) an, welche sich in den Ertrags- und Aufwandspositionen des Haushaltes niederschlagen.

Hier sind zunächst die Brandschutzmaßnahmen an den Gymnasien (insg. Erträge von 450 T€; insg. Aufwand von 861 T€) sowie an der BBS Wirtschaft (E=225 T€; A=321 T€), Clemes-Brentano-Overberg Realschule Plus (E=150 T€; A=250 T€) und Schenkendorfgrundschule (E=35 T€; A=130 T€) zu nennen. Zudem schlägt sich die Dach- und Fassadensanierung an der BBS Wirtschaft mit einem Aufwand von 719 T€ nieder.

Der Zuschussbedarf im **Teilergebnishaushalt 09 „Kultur“** ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,25 % gestiegen, bleibt dann jedoch in den Jahren 2013 bis 2015 weitestgehend unverändert.

Der Wegfall der Aufwendungen für die Bundesgartenschau 2011 wirkt sich in 2012 ergebnisverbessernd auf den Kulturhaushalt aus.

In 2012 sind jedoch erstmals Ansätze für den Umzug der Stadtbibliothek sowie des Mittelrhein-Museums in den Kulturneubau auf dem Zentralplatz eingeplant. In den Jahren 2013 und 2014 kommen weitere Aufwandspositionen hierfür hinzu, welche sich auf das Ergebnis des Teilhaushaltes entsprechend negativ auswirken.

Diesen Aufwendungen stehen ab dem Jahr 2013 jedoch auch erhöhte Ertragspositionen entgegen, da mit einem erhöhten Besucherzuspruch in den genannten Einrichtungen gerechnet werden kann.

Der **Teilergebnishaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“** zeigt in 2012 eine Unterdeckung von rd. 32,3 Mio. € und weist damit gegenüber dem Vorjahresansatz 2011 eine Verschlechterung von rd. 1,1 Mio. € aus.

Die Erträge aus Konzessionsabgaben werden bei den Produkten 5411 „Gemeindestraßen“, 5421 „Kreisstraßen“, 5431 „Landesstraßen“ und 5441 „Bundesstraßen“ des Teilhaushalts 10 anteilig der Straßenflächen veranschlagt. Insgesamt wurden für die Haushaltsjahre 2012 ff. jährlich Konzessionsabgaben in Höhe von rd. 7,6 Mio. € und allgemeine Straßenzuweisungen in Höhe von 830 T € eingeplant.

An Aufwendungen für die Straßenunterhaltung wurden insgesamt 3,25 Mio. € veranschlagt. Im Vorjahr betrug der Gesamtansatz noch 3,5 Mio. €.

Ergebnisverschlechternd im Teilhaushalt 10 wirkt sich insbesondere die Entwicklung der Abschreibungen aus, die mit über 13,6 Mio. € für 2012 berechnet wurden und gegenüber 2011 um rd. 900 T€ (7 %) steigen.

**Investitionshaushalt 2012:**

Die investiven Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts 2012 und die Plandaten für die Folgejahre 2013 bis 2015 werden aus den Investitionsübersichten entwickelt, die im jeweiligen Teilhaushalt des Haushaltsplanes ausgedruckt sind. Sofern es sich um globale Vorhaben handelt, werden diese über Q-Projekte dargestellt. Einzelvorhaben werden über P-Projekte ausgewiesen. Die Projekte des Konjunkturprogrammes II werden über so genannte T-Projekte abgerechnet.

Aus dem Finanzhaushalt ergibt sich ein verdichteter Überblick aller Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Auf dieser Grundlage werden zur Finanzierung der Auszahlungen auch die erforderlichen Kreditaufnahmen ermittelt. Ferner werden im Finanzhaushalt die aufgrund bestehender und neuer Darlehensverträge errechneten Tilgungsleistungen dargestellt.

Unter Zugrundelegung dieser Finanzdaten wird für das Haushaltsjahr 2012 ein **Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von **117.079.798 €** ermittelt.

Demgegenüber beträgt in 2012 der **Gesamtbetrag an Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** **29.931.210 €**,

so dass zur Deckung des weiteren Finanzierungsbedarfes ein Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von **87.148.588 €** veranschlagt wurde. Dieser Betrag ist über Investitionskredite zu finanzieren.

Ferner wurde gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) ein **zusätzlicher Kreditbetrag** in Höhe von **1.000.000 €** bei gleichzeitiger Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfes veranschlagt. Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 €.

Der in 2012 sehr hoch ausgewiesene Gesamtkreditrahmen beruht im Wesentlichen auf den Kreditbedarf für die Herstellung des **Kulturbaues auf dem Zentralplatz und die Umgestaltung der Platzfläche**. Hierfür wurden Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt **68.904.244 €** eingeplant. Ferner werden weitere Kreditfinanzierungen für die im Umfeld des Zentralplatzes auszubauenden Straßen benötigt.

Es ist aufgrund der geografischen Lage von Koblenz eine existentielle zentrale Aufgabe - auch über die nächsten 10 Jahre hinaus - alle **Brückenbauwerke und sonstige Ingenieurbauwerke** zu sichern, sanieren bzw. herzustellen. Grundlage hierfür bildet der vom Stadtrat verabschiedete Masterplan „Brücken“. Hier wird es erforderlich sein, mit einem Kraftakt bis 2015 bereits rd. 35 Mio. Euro zu investieren und an Unterhaltungsmaßnahmen rd. 5,7 Mio. Euro aufzuwenden. Der Kreditbedarf für 2012 **beträgt rd. 6,9 Mio. €**.

Nach Abschluss der **Bundesgartenschau** in Koblenz entfällt die Bereitstellung von Sonderfinanzierungen in 2012. Hier bleibt es auf der Grundlage der derzeit erstellten

Kostenabrechnungen abzuwarten, in welcher Höhe noch Einzahlungen aus Investitionszuwendungen durch das Land Rhld.-Pflz. erfolgen werden.

Als Folge der in den Vorjahren umgesetzten Investitionen des **Konjunkturpakets II** sind ab 2012 erstmals die zur Rückzahlung anstehenden Auszahlungen der vom Land Rheinland-Pfalz gewährten zinslosen Kredite mit einem Festbetrag von jährlich 1.160.611 € veranschlagt worden.

Die Auszahlungen zur **Tilgung von Investitionskrediten** für das Haushaltsjahr 2012 belaufen sich auf insgesamt 15.199.900 €.

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, beträgt für das Haushaltsjahr 2012 insgesamt 6.602.368 €. Diese Finanzmittel werden wie folgt kassenwirksam:

im Haushaltsjahr <b>2013</b> :	4.171.128 €
im Haushaltsjahr <b>2014</b> :	2.431.240 €

**Kostenintensive Einzelprojekte** (ohne Mittelübertragungen aus 2011) des Planjahres 2012 sind:

Ausbau Sportpark Oberwerth	=	1.455.000 €
Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	3.300.000 €
Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	2.762.300 €
Kulturbau Zentralplatz	=	68.813.244 €
Straßenausbaumaßnahmen am Zentralplatz	=	3.667.850 €
Erneuerung Pfaffendorfer Brücke	=	1.070.000 €
Sanierung Europabrücke	=	2.150.000 €
Brückenbauwerk Langemarckplatz	=	2.470.000 €
Sanierung Balduinbrücke	=	4.300.000 €
Hochwasserschutzmaßnahmen Lützel / Neuendorf / Wallersheim	=	3.035.000 €

Im Hinblick auf die in 2010 begonnenen Vorhaben im Rahmen des **Förderprogramms** für Investitionen in nationale **UNESCO-Welterbestätten** wird darauf hingewiesen, dass zur Fortführung der Projekte im Etat 2012 erneut Investitionsmittel in Höhe von insgesamt rd. 880.000 € veranschlagt worden sind. Ergänzend werden sich die verfügbaren Mittel in 2012 erhöhen, wenn die aus dem Haushaltsjahr 2011 noch nicht in Anspruch genommenen Auszahlungsermächtigungen nach 2012 übertragen werden. Damit können insbesondere die baulichen Maßnahmen auf dem Fort Asterstein, dem Fort Konstantin und auf der Feste Franz sowie im Romanischen Haus in der Emser Str. fortgesetzt werden.

Den v. g. Auszahlungen stehen auf der Einzahlungsseite entsprechende Fördermittel gegenüber.



Nachfolgend wird eine Tabelle zur **Entwicklung** der **Investitionen** und **Investitionsförderungsmaßnahmen** präsentiert:

**Gesamtdarstellung:**

	2012 - € -	2013 - € -	2014 - € -	2015 - € -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	29.931.210	21.427.770	18.504.530	7.068.610
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	117.079.798	43.152.454	37.423.517	21.367.027
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	87.148.588	21.724.684	18.918.987	14.298.417
Abschreibungen	20.195.471	23.523.508	24.426.988	25.613.625
Sonderposten	4.026.753	4.369.658	4.658.007	5.079.952
Einzahl. aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	88.148.588	22.724.684	19.918.987	15.233.417
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.199.900	15.973.100	17.109.300	17.347.900
Saldo Ein- u. Auszahl. aus Investitionskrediten	72.948.688	6.751.584	2.809.687	-2.114.483

**\*Anmerkung zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Die Haushaltsansätze der Jahre 2012 bis 2014 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier in Höhe von jährlich 1.000.000 €. Für das Haushaltsjahr 2015 mussten nach einer Detailberechnung lediglich 935.000 € eingeplant werden.

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und künftigen Mittelbedarf von über 1.000.000 €

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2012	Auszahlg. 2012	VE 2012	Einzahlg. 2013	Auszahlg. 2013	Einzahlg. 2014	Auszahlg. 2014	Einzahlg. 2015	Auszahlg. 2015
	<b>Teilhaushalt 04 - Wirtschaft</b>									
G050001	Global - Sicherheit/Unvorhergesehenes	2.335.000								
P051003	Neugestaltung Konrad-Adenauer-Ufer	1.100.000								
P051011	Ufermauersanierung Konrad-Adenauer-Ufer	1.427.000								
P801001	Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9	300.000	2.762.300		300.000	1.802.000	300.000	2.072.750	200.000	5.500
P801003	Kulturbau Zentralplatz	1.200.000	68.813.244		2.200.000	1.309.172	2.200.000	0		
	<b>Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales</b>									
P501016	Neubau Kita Musikerviertel, Oberwerth	200.000	800.000		116.900	1.541.878				
	<b>Teilhaushalt 07 - Sport</b>									
P521005	Ausbau Sportpark Oberwerth		1.455.000							
P521018	Sanierung Südfplatz und Karl-Adam-Platz				320.000	1.500.000				
	<b>Teilhaushalt 08 - Schulen</b>									
P401001	Sanierungsvertrag mit der Koblenzer Wohnbau		1.936.164			1.936.164		1.974.887		1.974.887
P401100	Neubau Grundschule Güls	250.000	250.000	700.000	700.000	350.000	350.000			
P401205	Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	2.000.000	3.300.000	2.300.000	3.350.000					
P401212	Sanierung Hilda-Gymnasium							300.000		1.000.000
P401213	Sanierung Eichendorff-Gymnasium 1.BA					75.000		600.000		500.000
P401214	Sanierung Betonbau Görres-Gymnasium					75.000		600.000		500.000
P401502	Neubau Sporthalle BBS Finkenherd				750.000	2.062.000	845.200	1.441.000		

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und künftigen Mittelbedarf von über 1.000.000 €

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2012	Auszahlg. 2012	VE 2012	Einzahlg. 2013	Auszahlg. 2013	Einzahlg. 2014	Auszahlg. 2014	Einzahlg. 2015	Auszahlg. 2015
	<b>Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr</b>									
P6611019	Soziale Stadt Lützel									
P6611023	Sanierung Fort Konstantin	500.000	750.000		606.750	809.000	336.750	449.000		
P6611031	Sanierung Zentralplatz Gestaltung Platzfläche	592.500	4.102.000		500.000	750.000				
P6611033	Sanierung Zentralplatz Ausbau Casinostr.	614.970	1.005.000							
P6611034	Sanierung Zentralplatz Ausbau Clemensstr.	647.150	2.507.000							
P6611037	Sanierung Zentralplatz Ausbau Viktoriast.		155.850		625.890	1.761.550				
P6611038	Sanierung Zentralplatz Ausbau Altbirhtor Fußgängerzone			2.859.250		859.250	842.060	2.000.000		
P6611003	Geh- und Radweganlage Horchheimer Eisenbahnbrücke				0	210.000	500.000	1.000.000	1.200.000	2.560.000
P6611015	Erneuerung Verkehrsrechner	303.850	1.247.000	650.000	795.350	752.500				
P6611019	Baugebiet Südliches Güls	1.000.000	1.780.000		500.000	200.000	400.000	280.000	400.000	1.340.000
P6611020	Erneuerung Pfaffendorfer Brücke	0	1.070.000							
P6611023	Ausbau In der Lehmkaul		50.000		400.000	550.000	320.000	1.000.000		
P6611026	Ausbau Am Löwentor / Götzstr.					100.000	620.000	1.500.000		
P6611027	Ausbau Ravensteinstr. 2. BA					50.000	740.000	500.000		1.300.000
P6611037	Ausbau Carl-Spaeter-Str. / August-Horch-Str. 2. BA	200.000	200.000		700.000	1.800.000				
P6611041	Brückenbauwerk Langemarckplatz	600.000	2.470.000		600.000	580.000				
P6611043	Ausbau Carl-Spaeter-Str. / August-Horch-Str. 3. BA					50.000		100.000	350.000	1.000.000
P6611049	Sanierung Europabrücke	1.000.000	2.150.000		3.500.000	5.150.000	3.500.000	5.150.000		
P6611051	Neubau L. 127 Bubenheim		50.000		120.000	300.000	300.000	750.000		
P6611057	Hochwasserrückhaltebecken Schleiderbach					50.000		100.000		700.000
P6611058	Hochwasserschutz Lützel, Neuendorf, Wallersheim	970.000	3.035.000		700.000	975.000	439.000	805.000		
P6611071	Restausbau Gulisastr. Güls		20.000		350.000	380.000		800.000		
P6611075	Sanierung Balduinbrücke	2.000.000	4.300.000		2.000.000	4.300.000				
P6611092	Flutmulde Bereich Bubenheim		100.000		540.000	1.000.000	1.080.000	1.900.000	324.000	600.000
P6611108	Straßenausbau Gewerbegebiet Bubenheim an L. 127		20.000		270.000	300.000	1.485.000	1.650.000	270.000	300.000
P6611115	L 52 neu Stadtanteil Nordtangente					60.000	50.000	100.000	250.000	500.000
P6611116	Innerer Durchbruch Metternich					60.000	100.000	200.000	400.000	800.000
P6611123	Saarplatzüberflieger		60.000			110.000	400.000	1.040.000	200.000	520.000
P6611126	Herstellung Verkehrszeichenbrücken		451.000			420.000		420.000		420.000

Neue Projekte  
Haushaltsplan 2012

Projekt-Nr.		Einzahlung 2012	Auszahlung 2012	VE 2012	Gesamtkosten
	<b>Teilhaushalt 05 - Sicherheit und Ordnung</b>				
P371010	Beschaffung Wechselladerfahrzeug		240.000		
P371011	Beschaffung Hilfeleistungs- löschfahrzeug 1		380.000		
P371014	Beschaffung multifunktionales Löschfahrzeug	68.000			
	<b>Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales</b>				
P501035	Umbau / Erweiterung (U3-Ausbau) Kita "St. Beatus"; KO-Karthause		540.000	540.000	540.000
	<b>Teilhaushalt 07 - Sport</b>				
P521020	Umbau Sportpark Schartwiesenweg durch die CTG e.V.		23.100		150.000
	<b>Teilhaushalt 08 - Schulen</b>				
P401100	Neubau Grundschule Güls	250.000	250.000		1.300.000
P401207	NAWIS Görres-Gymnasium		200.000		200.000
P401208	NAWIS Hilda-Gymnasium		80.000		200.000
P401452	NAWIS Clemens-Brentano- Overberg-Realschule-Plus		200.000		400.000
P401453	NAWIS Realschule a.d. Karthause		200.000		200.000
	<b>Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr</b>				
P611026	Ausbau Im Teichert Sanierungs- gebiet Ehrenbreitstein	200.000	250.000		500.000
P611029	Vor dem Sauerwassertor Sanierungsgebiet Ehrenbreitstein	200.000	250.000		280.000
Q620004	Herstellung Duschanlage Forstbetriebshof		30.000		30.000
Q660012	Verbesserung von Radwegen		35.000		35.000
P661023	Ausbau In der Lehmkaul		50.000		1.650.000
P661051	Neubau L 127 Bubenheim		50.000		1.125.000
P661071	Restausbau Gulisastr.		20.000		1.200.000
P661108	Straßenausbau Gewerbegebiet Bubenheim an L 127		20.000		2.300.000
P661123	Saarplatzüberflieger (Masterplan Brücken)		60.000		1.730.000
P661125	Fußgängerbrücke Balthasar- Neumann-Str. (Masterplan Brücken)		20.000		345.000

## Investitionsprogramm „Nationale Welterbestätten“

Mit dem vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgelegten Förderprogramm sollen dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Stätten von Weltrang ermöglicht werden.

Gleichzeitig soll das Programm einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung der Welterbestädte leisten und Impulse für Beschäftigung und Wachstum in der Region geben.

Für das Programm stehen in den Jahren 2009 – 2013 insgesamt Bundesmittel in Höhe von 150 Mio. € zur Verfügung.

Schwerpunkt eines städtischen Förderantrags war das Projekt „Großfestung Koblenz – sanieren, nutzen und vermarkten“.

Die Förderung aus dem Investitionsprogramm des Bundes für UNESCO-Welterbestätten beträgt für städtische Projekte **insgesamt rd. 2,5 Mio. €**, davon Großfestung Koblenz 2,4 Mio. € und das Romanische Haus in Koblenz-Horchheim 150.000 €. Das **Land** und die **Stadt** werden sich jeweils mit **der gleichen Summe** am Programm **beteiligen**.

Als Teilprojekte der „Großfestung Koblenz“ sind zu nennen:

- Sanierung Feste Franz
- Sanierung Fort Asterstein
- Sanierung Fort Konstantin
- Barrierefreier Zugang Sesselbahnstationen Ehrenbreitstein
- Dikasterialgebäude Ehrenbreitstein und Umfeld.

Die sich aus dem 1. Projektauftrag auf den städtischen Haushalt 2012 einschließlich die Finanzplanung sich ergebenden Auswirkungen werden in der auf der folgenden Seite abgedruckten Übersicht dargestellt.

In der Sitzung des Stadtrates am 16.09.2010 wurde die Teilnahme der Stadt Koblenz an dem zweiten Projektauftrag im o. a. Förderprogramm mit dem Vorhaben „Grundsicherung Ev. Kirche Pfaffendorf mit Gesamtkosten in Höhe von 600.000 € beschlossen.

Zwecks Umsetzung des Projektes wurden bereits in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 entsprechende Aufwands- bzw. Auszahlungsbeträge in Höhe von insgesamt 600.000 € im Ergebnis- und Finanzhaushalt beim Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ beim Produkt 5231 „Denkmalschutz- und pflege“ veranschlagt. Auf der Ertragseite wurden in 2011 = 340.000 € etatisiert.

Projekt-Nr.	Maßnahmebezeichnung	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Gesamtein- und auszahlungen Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Teilhaus- halt 10 P611007	Sonderauswertung Förderprogramm UNESCO- Weiterbestätten 1. Programmaufruf											
	Romanisches Haus Emser Str.	66.600	22.281	120.000	257.719	113.400	170.000					300.000
	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											450.000
	Auszahlungen für Sachanlagen											
P611017	Sanierung Feste Franz	512.000		843.000		43.333						1.398.333
	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											2.100.000
	Auszahlungen für Sachanlagen		124.671		1.910.329		65.000					
P611022	Sanierung Fort Asterstein	88.000		71.000		87.000		87.000				333.000
	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											500.000
	Auszahlungen für Sachanlagen		82.678		157.322		130.000		130.000			
P611023	Sanierung Fort Konstantin	312.000		220.000		68.000		500.000		500.000	750.000	1.600.000
	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		271.964		525.036		103.000		750.000			2.400.000
	Auszahlungen für Sachanlagen											
P611024	Barrierefreier Zugang Sesselbahnstationen Ehrenbreitstein	111.400		533.340								644.740
	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen											1.100.000
	Auszahlungen für Sachanlagen		21.310		1.078.690							
P671014	Nördliches Stadtentree E.stein Dikaerialgebäude	0		453.300		200.830						654.130
	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		31.244		817.500		301.250					1.149.994
	Auszahlungen für Sachanlagen		554.148	2.240.640	4.746.596	512.563	769.250	587.000	880.000	500.000	750.000	4.930.203
	Gesamtzusammenstellung investiv.	1.090.000										
Produkt 5511	Veranschlagungen im Ergebnishaushalt - Anteile Ertrag / Aufwand -			Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand					7.699.994
	Nördliches Stadtentree E.stein Dikaerialgebäude			100.000	150.000	33.330	50.000					133.330
	Finanzbedarf / Finanzierungsanteile insgesamt	1.090.000	554.148	2.340.640	4.896.596	545.893	819.250	587.000	880.000	500.000	750.000	*****
												Fördermittel insgesamt Finanzbedarf insgesamt
												5.063.533 7.899.994

Amt 20 - Stand: Februar 2012

## Übersicht über die Darlehensaufnahmen und Schuldendienstleistungen des Investitionshaushaltes

Jahr	Darlehensaufnahmen ohne Umschuldungen EUR	Schuldendienst Zinsen EUR	ordentliche Tilgung EUR	Gesamtleistung EUR
2003	9.189.500	11.498.985	9.191.543	20.690.528
2004	<sup>1)</sup> 9.965.000 12.883.000	9.973.359	9.838.608	19.811.967
2005	8.512.000	<sup>2)</sup> 9.959.024	10.448.967	20.407.991
2006	<sup>3)</sup> 17.210.160	<sup>2)</sup> 9.357.557	10.451.348	19.808.905
2007	<sup>4)</sup> 14.000.000	<sup>2)</sup> 9.107.772	10.134.731	19.242.503
2008	<sup>5)</sup> 2.500.000	<sup>2)</sup> 9.403.206	10.195.157	19.598.363
2009	<sup>6)</sup> 5.060.479	<sup>2)</sup> 9.357.358	<sup>1)</sup> 12.951.856	22.330.850
2010	<sup>7)</sup> 53.919.896	<sup>2)</sup> 9.319.867	10.514.890	19.834.757
2011	<sup>8)</sup> 32.122.638	<sup>2)</sup> 10.407.380	12.542.758	22.950.138
2012	<sup>9)</sup> 88.148.588	<sup>2)</sup> 14.377.300	15.199.900	29.577.200

- <sup>1)</sup> inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz (2,918 Mio. €).
- <sup>2)</sup> Nettozinsangabe 2005: (Brutto = 10.384.728 abzügl. 425.704 Zinseinnahmen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2006: (Brutto = 10.378.344 abzügl. 1.020.787 Zinseinnahmen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2007: (Brutto = 10.355.982 abzügl. 1.248.210 Zinseinnahmen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2008: (Brutto = 10.677.039 abzügl. 1.273.833 Zinseinnahmen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2009: (Brutto = 10.023.926 abzügl. 666.568 Zinseinzahlungen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2010: (Brutto = 9.472.818 abzügl. 152.951 Zinseinzahlungen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2011: (Brutto = 10.587.396 abzügl. 180.016 Zinseinzahlungen Derivate)  
 Nettozinsangabe 2012: (Brutto = 14.557.300 abzügl. 180.000 Zinseinzahlungen Derivate)
- <sup>3)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (229.035 €) und für die Sanierung des Sportparks Oberwerth (4.277.447 €) – Rechnung 2006
- <sup>4)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (994.168 €), dem Sonderkredit für die Sanierung des Sportparks Oberwerth und Stadionneubau (3.267.253 €) – Rechnung 2007
- <sup>5)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (1.782.351 €) – Rechnung 2008
- <sup>6)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (10.431.014 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumen (1.000.000 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sanierung des Sportparks Oberwerth (136.749 €) – Rechnung 2009
- <sup>7)</sup> inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (14.190.862 €), zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (76.827 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (647.430 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier inklusive der damit im Zusammenhang stehenden Kreditversagung (352.570 €) – vorläufiges Ist 2010
- <sup>8)</sup> inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (483.369 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (5.188.838 €) – vorläufiges Ist 2011
- <sup>9)</sup> inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (1.455.000 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (8.122.000 €) – Ansatz 2012

Der bei Beginn des Jahres ausgewiesene Gesamtschuldenstand (Investitionskredite) von	275.726 TEUR
hat sich durch Darlehensaufnahmen sowie Schuldenstandsberichtigungen von	<u>54.523 TEUR</u>
erhöht auf	330.249 TEUR
Getilgt wurden im Berichtszeitraum	<u>14.697 TEUR</u>
so dass am Ende des Haushaltsjahres ein Schuldenstand von	315.552 TEUR
verblieb, wovon auf die Eigenbetriebe der Stadt Koblenz	38.282 TEUR
entfielen.	
Als reine Investitionskreditschulden des Kernhaushaltes verblieben mithin	<b>277.270 TEUR</b>

Die Entwicklung der Verschuldung der Stadt Koblenz ist aus folgender Übersicht abzulesen:

**Übersicht über die Ist-Verschuldung der Stadt**  
**Investitionskredite**

Haushaltsjahr	Verschuldung am 31.12. €	Einwohnerzahl	Pro-Kopf- Verschuldung €
2001	217.985.704	107.233	2.032,82
2002	218.112.031	107.434	2.030,20
2003	218.109.988	107.604	2.026,97
2004	221.154.379 <sup>1)</sup>	107.164	2.063,70
2005	219.217.411 <sup>1)</sup>	106.784	2.052,91
2006	225.976.224 <sup>1)</sup>	106.421	2.123,42
2007	229.841.493 <sup>1)</sup>	106.656	2.154,98
2008	222.146.335 <sup>1) / 2)</sup>	106.802	2.079,98
2009	214.284.958 <sup>3)</sup>	106.744	2.007,47
2010	257.689.964 <sup>4)</sup>	106.742	2.414,14
2011	277.269.844 <sup>5)</sup>	106.709	2.598,37

<sup>1)</sup> inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz in Höhe von 2.918.000 €

<sup>2)</sup> ohne Zinsabgrenzung von 5.114.629 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 227.260.963 € (=Bilanz)

<sup>3)</sup> ohne Zinsabgrenzung von 4.711.925 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 218.996.883 € (=Bilanz)

<sup>4)</sup> ohne Zinsabgrenzung von 4.500.222 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 262.190.186 € (=Bilanz)

<sup>5)</sup> ohne Zinsabgrenzung von 4.314.983 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 281.584.827 € (=Bilanz)

Die Zahlenangaben für die Eigenbetriebe und Eigengesellschaften sind in der vorstehenden Übersicht nicht enthalten.

Der vorläufige Stand der Liquiditätskredite am 31.12.2011 lautet 116.994.723 €.

Die Stadt Koblenz hatte zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 Bürgschaften in Höhe von	37.536.949,12 €
übernommen. Am Jahresende belief sich die Gesamtsumme der übernommenen Bürgschaften auf	<u>36.742.934,33 €</u>

Dies bedeutet eine Verringerung um	794.014,79 €.
------------------------------------	---------------

Um welche Bürgschaften es sich im Einzelnen handelt, ist der nachstehenden Nachweisung zu entnehmen:



**Nachweisung  
der von der Stadt Koblenz übernommenen Bürgschaften  
- Stand: 31.12.2011 -**

Bürgschaften für	Betrag	Gläubiger / AZ
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	954.492,03 € <u>530.933,47 €</u> 1.485.425,50 €	Westdeutsche Immobilienbank - 03001-44 - Sparkasse Koblenz - 6200839980
Aufbaugesellschaft Koblenz mbH	8.520,48 € 214.933,76 € 59.680,21 € 1.655.643,89 € 349.517,49 € 1.420.171,22 € 1.616.682,38 € 1.616.744,25 € <u>801.900,00 €</u> 7.743.793,68 €	Deutsche Genossenschafts-Hypobank - 48-241430-015 Bayerische Landesbank - 26/5210955 Deutsche Genossenschafts-Hypobank - 48-241430-023 Bayerische Landesbank - 36/5210955 Bayerische Landesbank - 46/5210955 Landesbank Baden-Württemberg - 610 712 330 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 647 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 671 Landesbank Baden-Württemberg - 611 824 844
Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.673.934,67 € 1.694.695,72 € 1.124.256,38 € 2.092.673,04 € 347.678,44 € 328.409,91 € 417.214,10 € 121.440,00 € 221.035,53 € 3.520.838,30 € 1.479.552,18 € 2.199.992,00 € 1.513.134,21 € 1.332.913,28 € 551.452,54 € 567.745,06 € 1.731.867,68 € 3.483.014,53 € <u>1.823.097,55 €</u> 26.224.945,12 €	Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208020 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208039 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 40011497 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 11 9 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 1847360 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 21 2 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 2248781 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 3846406 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009084 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009163 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009593 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7011699 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4010430 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208047 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011199 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011329 Landesbank Baden-Württemberg - 610 447 653 HypoVereinsbank - 780 154 562 HypoVereinsbank - 102 846 54
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz- St. Elisabeth Mayen gGmbH (Verbürgungsanteil der Stadt Koblenz)	416.398,93 € 406.829,28 € <u>294.219,70 €</u> 1.117.447,91 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7471786 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 5765755 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 8158276
TuS Rot-Weiß Koblenz e.V.	<u>171.322,13 €</u> 171.322,13 €	Sparkasse Koblenz - 6280144442
<b>Gesamtbetrag:</b>	<b>36.742.934,33 €</b>	

**Übersicht**  
**über das Vermögen der Stiftungen**  
(Sondervermögen)  
- in Euro -

Stiftung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2011	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012
1. Stiftung von Düsseldorf	207.304,28	207.304,28
2. General-Allen-Spende	32.574,79	32.013,79
3. Philippine-Kerwer-Stiftung	100.758,34	100.868,24
4. Stiftung Mohr	70.767,10	70.767,10
5. Stiftung Zehe	124.738,56	126.269,90
6. Nachlass Legner	372.261,69	374.921,07
7. Nachlass Rüttgers	124.042,10	126.197,63
8. Nachlass Blettner	351.542,32	355.533,80
9. Karl-und Therese-Petrou-Stiftung	1.104.866,15	1.106.148,77
10. Nachlass Straub	46.243,94	47.978,11
11. Nachlass Neddermeyer	191.671,40	193.388,32
12. Nachlass Willisch/Sauer	30.280,41	31.359,80
13. Nachlass Rothländer	37.621,72	39.026,030
14. Nachlass Born	214.806,76	222.584,05
15. Nachlass Pöschmann	794.495,08	806.549,43
16. Vermächtnis Brambosch Schaelen	225.789,66	225.828,05
<b>Summe</b>	<b>4.029.764,30</b>	<b>4.066.738,37</b>

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. freien Finanzspitze)							
Ifd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Haushaltsansatz			Mittelfristige Finanzplanung		
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
in €							
1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	-43.143.016	-24.717.343	-19.738.497	-18.042.348	-16.789.522	-17.497.742
2	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 46 GemHVO)	10.514.900	12.542.800	14.736.500	14.660.500	15.089.600	14.979.400
3	= "freie Finanzspitze" abzüglich	-53.657.916	-37.260.143	-34.474.997	-32.702.848	-31.879.122	-32.477.142
4	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)			463.400	1.312.600	2.019.700	2.368.500
5	verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥ 0) + = Gesamtgenehmigung ist zu erteilen - = Einzelgenehmigungen sind zu prüfen			-34.938.397	-34.015.448	-33.898.822	-34.845.642
<b>Endfällige Kredite</b>		<b>Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung *1</b>					
		31.12.2012: 210.907.520 €					
		31.12.2013: 243.922.968 €					
		31.12.2014: 276.821.790 €					
		31.12.2015: 310.732.432 €					

\*1 darunter: Liquiditätskredite von Eigenbetrieben  
Liquiditätskredite vom Geldmarkt  
zinslose Liquiditätskredite v. Land (Konjunkturpaket II)

Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse			Betrag
Ifd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	in €
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2007	
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2008	
3	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	-51.796.625,77
4	2. Haushaltsvorjahr (Ansatz Haushaltsvorjahres - einschl. Nachträge) *	2010	-58.645.146,00
5	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz Haushaltsvorjahres - einschl. Nachträge) *	2011	-41.030.669,00
6	Jahresergebnis (Ansatz 2012)	2012	-37.205.194,00
7	Zwischensumme		-188.677.634,77
8	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2013	-38.863.315,00
9	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2014	-38.236.816,00
10	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2015	-39.738.865,00
<b>11</b>	<b>Summe</b>		<b>-305.516.630,77</b>

<sup>1</sup> Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Die Umstellung auf die Doppik erfolgte zum 1.1.2009, so dass insoweit teilweise keine Haushaltsvorjahresdaten vorliegen.

\* Die Jahresrechnungen 2010 und 2011 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt, daher Ansätze gem. Nachtrag

Übersicht über die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse und -fehlbeträge					
lfd. Nr.	Ergebnis	Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	/. planmäßige Tilgung	= vorzutragende Beträge
1	aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge				
	davon aus:				
2	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2007			
3	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2008			
4	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	-31.498.836,41	24.265.691,28	-55.764.527,69
5	2. Haushaltsvorjahr (Ansatz des Haushaltsvorjahres - einschl. Nachträge) *	2010	-43.143.016,00	10.514.900,00	-53.657.916,00
6	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz des Haushaltsvorjahres - einschl. Nachträge) *	2011	-24.717.343,00	12.542.800,00	-37.260.143,00
7	Jahresergebnis (Ansatz 2012)	2012	-19.738.497,00	15.199.900,00	-34.938.397,00
8	vorzutragender Betrag				-181.620.983,69
9	geplanter Vortrag 1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2013	-18.042.348,00	15.973.100,00	-34.015.448,00
10	geplanter Vortrag 2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2014	-16.789.522,00	17.109.300,00	-33.898.822,00
11	geplanter Vortrag 3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2015	-17.497.742,00	17.347.900,00	-34.845.642,00
12	<b>Summe</b>				<b>-284.380.895,69</b>

Die Umstellung auf die Doppik erfolgte zum 1.1.2009, so dass insoweit teilweise keine Haushaltsvorjahresdaten vorliegen.

\* Die Jahresrechnungen 2010 und 2011 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt, daher Ansätze gem. Nachtrag

<b>Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals</b>			
lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Betrag	nachrichtlich:
			aufgelaufenes Eigenkapital
			in € <sup>1</sup>
1	Eigenkapital zum 31.12.2009 (Rechnungsergebnis)	<del>591.394.321,11</del>	591.394.321,11
2	+ Ansatz für Jahresergebnis des 2. Haushaltvorjahres einschl. Nachtrag (2010) *	-58.645.146	532.749.175,11
3	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltvorjahres einschl. Nachtrag (2011) *	-41.030.669	491.718.506,11
4	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltjahres (Ansatz 2012)	-37.205.194	454.513.312,11
5	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltfolgejahres (2013)	-38.863.315	415.649.997,11
6	+ geplantes Jahresergebnis des 2. Haushaltfolgejahres (2014)	-38.236.816	377.413.181,11
7	+ geplantes Jahresergebnis des 3. Haushaltfolgejahres (2015)	-39.738.865	337.674.316,11

<sup>1</sup> Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

\* Jahresrechnungen liegen derzeit noch nicht vor, daher Ansätze gem. Nachtragshaushaltsplänen

<b>Übersicht</b>				
<b>über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen</b>				
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) <sup>1</sup>	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2013	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2014	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2015	Planungs- daten der weiteren Haushalts- folgejahre
	in T€ <sup>2</sup>			
im Haushaltsjahr 2009	220			
im Haushaltsjahr 2010	1.044			
im Haushaltsjahr 2011	10.044			
im Haushaltsjahr 2012	4.171	2.431		
<b>Summe</b>	<b>15.479</b>	<b>2.431</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gesamtbetrag der Investitionskredite (ohne zinslose Kredite und Kredite zur Umschuldung)	22.724	19.918	15.233	

<sup>1</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen fällig werden.

<sup>2</sup> Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres			
lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	(Voraussichtlicher) Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2012
		in €	
1	Anleihen		
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	431.166.817	559.653.902
	davon:		
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	289.797.694	362.746.382
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	141.369.123	196.907.520
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	12.178.921	12.178.921
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	35.600.000	14.000.000
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		
13	Sonstige Verbindlichkeiten		
<b>14</b>	<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>478.945.738</b>	<b>585.832.823</b>

Muster 4 wurde per Verfügung ISM vom 04.04.2011 auf Zeilen 1 - 5 reduziert.

\*1) inklusive Zinsabgrenzung i.Hv. rd. 4,315 Mio. € (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

\*2) Liquiditätskredite vom Geldmarkt (hier: Soll); vorläufiges Ist zu Beginn 2012 = 81.394.723 €

\*3) Liquiditätskredite von Eigenbetrieben (vorläufiges Ist zu Beginn 2011, Soll zum Ende 2011)

\*4) werden derzeit neu berechnet - insbesondere für Schulbausanierung